

moderne Hst. mit  $\frac{1}{2}$  Mill. E. — Viktoria, in Folge der großen Goldfunde seit 1851 der dichtest bewohnte der Australstaaten (6 E. auf 1 qkm bei  $1\frac{1}{4}$  Mill. E.) ist annähernd so volkreich wie das viel größere Nachbarland Neu-Südwaes. \*Melbourne [mélbörn] verkehrsrreichster Hafen des Erdteils,  $\frac{1}{2}$  Mill. E., ist vorläufig Siz des australischen Parlaments, der Volksvertretung für Gesetzgebung und Verwaltung von Australien. — Tasmanien<sup>1</sup>, die Südinse, ist gebirgig, darum auch gut benezt, fruchtbar und von herrlichem Klima, Australiens bestes Obstland. — Südaustralien (wenig mehr als 4 St. E., auf 17 qkm 1 Mensch) umfaßte zunächst nur die Küste des Austral-Busens, besonders die Gegend der beiden Spitzgolfe w. von der wegen Versandung kaum fahrbaren Murraymündung; am östlicheren Spitzgolf die Hst. \*Adelaide [édele]. Dann schlug man dem Bezirk auch alles Land im N. zu bis an den Carpentaria-Busen. — Westaustralien ist der größte der Staaten, aber auch der dürrste und darum vollärmste ( $\frac{1}{4}$  Mill. E., 1 auf 10 qkm); er hebt sich neuerdings durch reiche Goldfunde. Die Felder von Coolgardie [kúlgabi] liegen schon in der Wüste. Alle Lebensbedürfnisse, vor allem auch die Wasser, müssen von weither beschafft werden. Die Eisenbahn verbindet dies Gebiet mit \*Perth am Schwanenfluß, einer durch den Verkehr mit den Goldbezirken schnell erblühten Stadt; ihr Vorhafen ist Freemantle.

(Australische Inseln.)

Unter den papuanischen Inseln ist Neu-Guinea, der größere Teil der Salomo-Inseln und die Santa Cruz-Inseln englisch. Ungleich wertvoller ist jedoch Neuseeland; denn es hat gesundes Klima und ist sehr fruchtbar. Auf der N.-Insel liegen tätige Vulkane und dampfende Warmquellen, auf der S.-Insel die hohen Neuseeländischen Alpen längs der NW.-Küste, ziemlich parallel den Gebirgskämmen SO.-Australiens aufgefaltet. Früher allein bewohnt von den polynesischen Maoris [mäöris], ist Neuseeland jetzt ein englischer Kolonialstaat, der ähnlich wie der australische durch Goldfunde auf der S.-Insel rasch aufblühte; Haupterzeugnisse sind jetzt auch hier Weizen und Wolle. Die Städte sind sauber, aber noch klein: Auf der N.-Insel, die im Innern noch von Maoris bewohnt wird, bildet \*Auckland [átlánd] den verkehrsrreichsten Hafenort im NW.; an der S.-Spitze derselben Insel liegt die Hst. \*Wellington.

(Südsee-Inseln.)

Auch der größte Teil der polynesischen Inselwelt im Großen Ozean ist englisch; aber nur die Fiji [fidisch]-Inseln, an Größe etwa Württemberg entsprechend, besitzen einen beträchtlicheren Landraum; die Volksmenge

<sup>1</sup> Nach Abel Tasman benannt, dem niederländischen Seefahrer, der im 17. Jahrhundert zuerst Australien umsegelt hat.